



Hörclubs mit Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Broschüre

bestellbar unter:
Stiftung Zuhören
c/o Bayerischer Rundfunk
www.stiftung-zuhoeren.de

Stiftung
Zuhören

kostenloser Download:
www.zuhoeren.de/hoerclubs/foerderschule.html

Die Stiftung Zuhören hat gemeinsam mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Pädagogen und Pädagoginnen ein Konzept entwickelt, bei dem Kinder in sogenannten Hörclubs wöchentlich gefördert werden. Die Kinder werden für ihre akustische Umwelt sensibilisiert, es wird spielerisch mit Sprache und Sprechen umgegangen und das Zuhören als wichtige Fähigkeit für den Bildungserfolg geübt. Im Mittelpunkt vieler Hörclubstunden steht das Anhören von CDs mit Hörspielen und Lesungen.

Es gibt fertige Hörspielboxen zum Einsatz in verschiedenen Altersstufen – vom Kindergarten bis zur Klasse 7.

In der vorliegenden Broschüre wird auf die besonderen Bedingungen beim Zuhören Üben von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf eingegangen, so auch auf den Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation. Für diese sehr heterogene Gruppe finden sich allgemeine Hinweise und Tipps für die Gestaltung der Hörstunden.

Ein großer Teil der Broschüre stellt praxiserprobte Hörspiele und Ideen zur Umsetzung dieser in den Hörstunden ausführlich vor. Es sind insgesamt 19 Produktionen, die auch für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf geeignet sind. In einer Übersicht kann man sehr schnell herausfinden, in welcher Altersstufe und für welchen Förderschwerpunkt die Hörspiele erfolgreich eingesetzt wurden.

Es wird betont, dass die Empfehlungen für die Produktionen nicht allgemeingültig ausgesprochen werden, sondern die individuellen Erfahrungen der Verfasser der Broschüre widerspiegeln.

Weitere Kapitel befassen sich mit dem Aufnehmen von eigenen Hörstücken, beliebten Zuhörspielen und dem Thema Schulradio.

Die Vorauswahl von geeigneten Hörspielen ist für mich an der Broschüre am wertvollsten. Der Markt in diesem Bereich ist unübersichtlich und die Qualität sehr unterschiedlich.

Online-Tagung, im Mai 2021

Kathleen Wengler